© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. März 1900. No. 23. XIII. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Max Standfuss (Schluss). — Bilder aus dem Süden (Fortsetzung). — Vereinsbibliothek. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Max Standfuss.

Eine biographische Skizze von Dr. Pauls.
(Schluss.)

5. *Durch Temperaturveränderungen kann man Dimorphismen erzeugen,* theils solche, wie sie in der freien Natur vorkommen (prorsa-levana, urticae-ichnusa, rhamni-cleopatra), theils als *Zwischenglieder* zwischen stammverwandten Arten, *wie sie vielleicht in früheren Erdepochen bestanden haben mögen,* also *regressive* Formen (Zwischenform zw. polychloros-urticae), theils auch *progressive* Formen, wie *sie noch nie in der Freiheit existiert haben,* aber *vielleicht späterer Zukunft vorbehalten* sind (so bei antiopa durch Wärme, bei cardui und atalanta durch Kälte).

6. *Extreme Grade von Hitze und Frost stören und hemmen den normalen Entwickelungsgang* und erzeugen leicht *aberrative Formen.*

7. Die *in der Natur selten vorkommenden,* bisher unerklärlichen *Aberrationen sind zweifellos auch durch zufällige Einwirkung so extremer Temperaturen entstanden;* denn *sie gleichen denen, welche Prof. Standfuss in seinen Experimenten erhielt.*

8. *Die Hybridationen, wie die Temperaturversuche sind unerklärbar nach der Involutions- oder Praeformationstheorie,* welche im 18. Jahrhundert bereits von *Caspar Fr. Wolff, Blumenbach* und *Kant* zu Grabe getragen war, aber in unsern Zeiten unter der neuen Gestalt der *Weismann*'schen Keimplasmatheorie und Determinantenhypothese wieder aufgelebt ist. So klassisch wie die *Hertwig*'sche Schrift*) beweisen die Standfuss'schen Experimente, dass von Praeformation keine Rede sein kann, sondern *dass direkt die von aussen auf die Zellen mechanisch wirkenden Kräfte den Physico-Chemismus der Zellen verändern und um- und neubildend auf dieselben einwirken* — also pure *Epigenesis.*

9. Diese Umwandlungen, Neubildungen vollziehen sich, bevor eine Auslese in der Natur stattfinden kann, folglich *ist die etwaige natürliche Zuchtwahl die Wirkung, Folge,* und *nicht die Ursache der Variation!* (Darwin.)

10. Die Versuche mittelst Frost und Hitze enthalten *zum ersten Male einen thatsächlichen unwiderleglichen Beweis, dass,* wie allerdings längst von den meisten Gelehrten angenommen wurde, *erworbene Eigenschaften sich in der That vererben können.*

Herr Professor Standfuss steht jetzt in der Blüthe männlicher Kraft; da erfüllt uns unwillkürlich der Wunsch und die Hoffnung, dass noch manche der zahllosen Räthsel im Getriebe der organischen Natur von ihm gelöst werden mögen, von ihm, auf welchen schon jetzt das schöne dichterische Wort Anwendung findet:

— Wer den Besten seiner Zeit genug gethan,
Der hat gelebt für alle Zeiten!

*) O. Hertwig, Zeit- und Streitfragen der Biologie Heft 1. Jena 1894 bei Fischer.

Bilder aus dem Süden.

(Fortsetzung.)

Von den, nur europäische Lepidopteren sammelnden Herren werden die spanischen Arten wohl meist als Schaustücke behandelt und das mit Recht. Wer denkt nicht sofort an die prächtigen Anthocharis-Arten und an die noch prächtigere Actias isabellae *), und mit welcher Begierde betrachtet der weniger bemittelte Sammler diese und ähnliche, nur selten tauschweise erhältlichen Schätze! Die zarten Pieriden und Lycaeniden, die bunten Zygaeniden und die tropische isabellae verleihen jeder Sammlung von reinen Europäern einen tropischen Glanz; sie repräsentieren die Sonnenstrahlen des Südens.

Während meiner zweijährigen Thätigkeit als Entomologist in einem englischen Museum hatte ich Gelegenheit, die verschiedensten Faunen-Gebiete zu bearbeiten, und verglich ich oft oben genannte und ähnliche Arten mit den prächtigen Kindern der Tropen-Welt: die Anthocharis mit den endlos variierenden Terraculus-Arten Afrikas, die Lycaeniden mit ihren indo-australischen Genossen, die Zygaeniden mit den Glaucopiden Süd-Amerikas und Actias isabellae mit der prächtigen A. mi-

*) In prächtigen Stücken erhältlich bei Dr. Otto Staudinger & Bang-Haas.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mosae und der, mit bis zu 12 cm langen Schwänzen geschmückten Eudaemonia brachyura und argyphontes *) Afrikas und der A. leto Indiens, ohne eine mir in den Kinderjahren von dem zu früh verstorbenen Herrn Adolph Kricheldorff eingeflösste Liebhaberei für Spaniens Lepidopteren abschütteln zu können.

Im März vorigen Jahres packte mich die Reiselust derartig, dass ich kurz entschlossen mein Ränzel packte, dem Liebchen und den entomologischen Freunden „fare well" sagte und die englische Behaglichkeit mit den Leiden und Freuden des „fahrenden Sammlers" vertauschte.

Am 2. Mai verliess ich Paris und nach fünfzehnstündiger Fahrt langte ich in Jrun, der spanischen Grenz-Station, an. Zwischen Bayonne und Jrun hatte ich Thais medesicaste, Colias edusa, Rhop. cleopatra und andere Falter die blumenreichen Bahnwälle und die in vollster Blüthe prangende Landschaft beleben sehen und, vom Jagdfieber erfasst, konnte ich kaum die Zeit erwarten, wo der Zug Jrun erreichen sollte. Endlich war Jrun erreicht, und nach einem hastig eingenommenen Frühstück ging es um 12 Uhr hinaus zum fröhlichen Jagen. Die Häupter der Pyrenäen waren von Wolken verhüllt und zu meinem Bedauern auch der Hauptfactor für den Schmetterlingsfang, die Sonne, und gar bald zwang mich strömender Regen zum Rückzuge mit leeren Gläsern.

Missgestimmt löste ich, im Gegensatze zu dem am englischen Kamine geschmiedeten Feldzugsplane, ein Billet und um 3 Uhr nachmittags dampfte ich nach Madrid ab. Der Regen strömte auf das undichte Dach des Bahnwagens und die in allen Sprachen schimpfenden Reisenden erhielten „gratis" ein tüchtiges Schauerbad.

Auch in Madrid, wo ich nach sechsundzwanzigstündiger Fahrt eintraf, fand ich das Wetter nicht viel versprechend, und nach vierstündigem Aufenthalte dampfte ich der alten Königsstadt Sevilla, wo ich nach achtzehn Stunden eintraf, zu.

Sevilla ist mit einer höheren Durchschnitts-Temperatur beglückt denn Havanna, und am 6. und 7. Mai fing ich bei wolkenlosem Himmel und einer Temperatur von 33° R. die folgenden Falter: Pap. v. sphyrus, Pier. bellidice, Anth. belemia, v. glauce, Col. edusa, Rhod. cleopatra, Thecla ilicis, Pol. phlaeas, Lyc. telicanus, astrarche, Van. cardui, Arg. pandora, Melan. ines, Par. maera, aegeria L., Ep. v. hispulla, pasiphae, ida und Herperia nostrodamus.

Die Umgebung Sevillas entsprach nicht meinen Wünschen und am 8 Mai überstand ich die letzte zwölfstündige Bahn- und eine halbstündige Dampferfahrt und langte am vorläufigen Ziele meiner Reise, in Gibraltar, an.

Die erste Bedingung war nun, die Formation und die Verhältnisse der Umgebung zu studieren, und damit stellten sich die erwarteten Leiden und Freuden ein. Schon nach drei Tagen verlegte ich mein Hauptquartier nach dem, an den West-Ufern der Bay von Gibraltar gelegenen, billigeren Algeciras.

Durch die vor wenigen Jahren von einer englischen Gesellschaft eröffnete Bahn von Algeciras nach Bobadill und durch die regelmässige Dampfer-Verbindung zwischen Gibraltar und Algeciras ist eine direkte Verbindung zwischen Madrid und Gibraltar hergestellt worden. Anders steht es hinsichtlich der Verbindungen in den Theilen Andalusiens, die südlich von dem andalusischen Eisenbahn-Systeme Cadiz—Malaga und ausserhalb des Bereiches der Bobadill- und Algeciras-Linie liegen. In diesen Theilen des Landes steht der Verkehr noch auf der Stufe längst vergangener Zeiten; die leidige Postkutsche, das Pferd und der Esel sind die Transport-Mittel.

(Schluss folgt.)

*) Zu mässigen Preisen erhältlich bei Dr. Otto Staudinger & Bang-Haas und bei Mr. William Watkins, erstere 20, letztere 150 Mark.

Vereinsbibliothek.

Verzeichniss der im Rechnungsjahre 1899/1900 angeschafften Werke.

157. Darwin, Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl.
158. Darwin, Ueber die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl.
159. Darwin, Reise eines Naturforschers um die Welt.
160. Darwin, Insektenfressende Pflanzen.
161. Darwin, Das Variiren der Thiere und Pflanzen im Zustande der Domestication, 2 Bände.
162. *Dr. H. C. Küster. Die Käfer Europas. In 35 Mappen.
163. Paul Preiss. Neue und seltene Arten des Lepidopteren-Genus Castnia, 2 Exempl.
164.* Hübner, Exotische Schmetterlinge, Band I, Tafel 1 bis 350.
165. A. Werneburg. Beiträge zur Schmetterlingskunde. Kritische Bearbeitung der wichtigsten entomologischen Werke des 17. u. 18. Jahrhunderts bezüglich der darin abgehandelten Europäischen Schmetterlinge. Erfurt, 1854. 2 Exempl.

Die mit einem * bezeichneten Werke sind noch nicht complett und deshalb für jetzt nicht verleihbar.

Ad. Voigtmann, Bibliothekar.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Januar 1900 ab:

No. 2739. Herr E. Heinrichs, Olvenstedterstrasse 23, Magdeburg (Wilhelmstadt).
No. 2740. Herr Fritz Hoffmann, Krieglach, Obersteiermark.
No. 2741. Herr Dr. von Rothenburg, Chemiker, Bevernstrasse 1, Berlin.
No. 2742. Herr J. Ortner (Ortner's Comptoir), Dittesgasse 11, Wien XVIII.
No. 2743. Herr H. Wolff, Obergärtner, Dretzel bei Gladau, Prov. Sachsen.

Briefkasten.

Auf mehrere Anfragen. Schon unzählige Male ist hier erklärt worden, dass alle Anfragen, denen persönliche Interessen zugrunde liegen, **im Briefkasten keine Beantwortung finden können.**

Es ist doch etwas viel verlangt, dass, um dem Fragesteller 5 Pfg. für die Antwortkarte zu sparen, die Antwort zweitausendmal in der Zeitschrift abgedruckt werden soll.

Wer also in derartigen Fällen seiner Anfrage keine Karte bez. Briefmarke beilügt, wolle sich nicht wundern, wenn Antwort ausbleibt. *R.*

Herrn **O.** P. mariae wurde von G. Semper in dem Werke: „Die Schmetterlinge der Philippinischen Inseln" beschrieben. *R.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Bilder aus dem Süden 195-196